

INSTITUT FÜR AUSLÄNDISCHES  
UND INTERNATIONALES  
PRIVAT- UND WIRTSCHAFTSRECHT



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# JAHRESBERICHT

## 2020/2021



**GRUSSWORT**

Heidelberg, den 01.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

auch wenn in den vergangenen Monaten weiterhin vieles anders war als zuvor, möchten wir Ihnen in guter Tradition anlässlich der Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Instituts über unsere Aktivitäten im letzten Jahr berichten.

Aus unserem Grußwort zum Jahresbericht 2019/2020 sprach vorsichtiger Optimismus. Allerdings blieb, wie wir alle wissen, die erhoffte Besserung der Lage zunächst aus; auch im letzten Jahr konnten nur wenige Veranstaltungen im Institut stattfinden, stets im kleinen Kreis und oft in unserem schönen Innenhof unter freiem Himmel. Das frühere „Institutsleben“ ist also noch nicht zurückgekehrt, und wir vermissen es schmerzlich. Zugleich sind wir jedoch glücklich und dankbar, dass alle Angehörigen des Instituts bislang von einer Infektion verschont geblieben sind und wir unseren reduzierten Betrieb ohne zusätzliche Einschränkungen fortsetzen konnten. An viele Veränderungen haben wir uns inzwischen gewöhnt. Absprachen, wer wann welches Büro nutzt, sind ebenso Teil des Alltags geworden wie die vielen virtuelle Treffen, die manche Vorteile haben. Dennoch wünschen wir uns, dass die persönlichen Begegnungen bald wieder möglich werden, für die unser Institut steht und von denen es lebt. In diesem Sommer gibt es nun allen Grund, optimistisch nach vorn zu blicken, und wir wollen mit der gebotenen Vorsicht auch im Institut nach und nach wieder mehr Begegnungen ermöglichen – Begegnungen untereinander, aber auch mit Ihnen. Wir möchten daher auch in diesem Jahr die Hoffnung äußern, Sie bald wieder einmal im Institut begrüßen zu dürfen. Bis dahin und natürlich auch darüber hinaus stehen wir Ihnen ebenso auf allen anderen Kommunikationswegen zur Verfügung, sollten Sie weitere Informationen wünschen. Wichtige Termine und Kontaktangaben finden Sie wie üblich im Internet unter **[www.ipr.uni-heidelberg.de](http://www.ipr.uni-heidelberg.de)**.

Mit den besten Wünschen verbleiben wir

Ihre

Gez. Christoph A. Kern

Gez. Thomas Pfeiffer

Gez. Marc-Philippe Weller

Gez. Burkhard Hess

Gez. Herbert Kronke

Gez. Christian Uhlmann

## **INSTITUT**

Das Institut konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich Drittmittel einwerben und hatte hierfür umfangreiche Projektarbeiten zu bewältigen.

### **EU-STUDIE ZUM INTERNATIONALEN ERBRECHT**

Das Institut nimmt gemeinsam mit weiteren internationalen Partnern an einem vom EU ADAPT-Projekt der EU-Kommission finanzierten rechtsvergleichenden Forschungsprojekt zur Anwendung der Europäischen Erbrechtsverordnung (EuErbVO) in den Mitgliedstaaten teil. Die Leitung des Forschungsprojekts obliegt der Universität Coimbra.

### **BMBF-PROJEKT ZU ANTISEMITISMUS ALS JUSTIZIELLE HERAUSFORDERUNG**

Das Institut nimmt, vertreten durch Prof. Dr. Marc-Philippe Weller (Projektleitung), Dr. Bettina Rentsch (stellvertretende Projektleitung) Greta Göbel und Laura Nasse neben der Universität Gießen, der HU Berlin und zivilgesellschaftlichen Partnern an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für den Zeitraum von drei Jahren finanzierten interdisziplinären Verbundprojekt zu Antisemitismus in der Justiz teil. Ziel des Projekts wird die Auswertung der Rechtsprechung der Zivilgerichte mit Berührungspunkten zu zeitgeschichtlichem Antisemitismus oder Fragen der Antidiskriminierung mit Antisemitismuszusammenhang unter Anwendung qualitativer Methoden sein.

### **EU-STUDIE ZUM INTERNATIONALEN FAMILIENRECHT**

Das von der EU-Kommission finanzierten Forschungsprojekt „**Facilitating cross-border family life: towards a common european understanding (EUFams II)**“, bei dem die Universität Heidelberg unter Leitung von **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** die Konsortialführerschaft übernommen hat, wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Projektpartner waren die Universitäten Mailand, Verona, Valencia, Osijek und das Max-Planck-Institut Luxemburg. Am Institut wurde das Projekt personell unterstützt von Christoph Blüm, Quincy C. Lobach, Till Menke, Tobias Rapp und Marcel Zühlsdorff.

### **EU-STUDIE ZUR INTERNATIONALEN RECHTSDURCHSETZUNG**

Unter Leitung von **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** hat am Institut im November 2020 die Arbeit am von der EU-Kommission finanzierten Forschungsprojekt „**Towards more effective enforcement of claims in civil and commercial matters within the EU (EFFORTS)**“ begonnen.

Das Projekt befasst sich mit Möglichkeiten zur besseren Durchsetzung von Ansprüchen durch bessere Verfahrensweisen, bessere Abwicklung von Verfahren und bessere Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Streitigkeiten. Dafür werden die einschlägigen europäischen Rechtsakte und ihre Umsetzung in nationales Verfahrensrecht in den Staaten der sieben Projektpartner näher betrachtet.

### **BIBLIOTHEK/EDV**

Die Bibliothek hat im vergangenen Jahr ihre Sammlung zu den Forschungsgebieten des Instituts erweitert und aktualisiert. Daneben wurden zusätzliche Anschaffungen aus dem Bereich des Cultural Heritage durch das Heidelberg Center for Cultural Heritage ermöglicht.

Schwerpunkt der EDV-Aktivitäten war die erfolgreiche Betreuung verschiedener Veranstaltungen und Konferenzen, die pandemiebedingt online abgehalten wurden. In diesem Zuge wurden auch verstärkt Webcams und Mikrophone angeschafft. Zudem wurde im August 2020 in Zusammenarbeit mit dem Universitätsrechenzentrum der Umzug sämtlicher E-Mail-Adressen von den Instmail-Servern hin zu Microsoft Exchange abgeschlossen.

## PERSONEN

### **DIREKTOREN UND PROFESSOREN DES INSTITUTS**

#### **Professor Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)**

hat weiterhin die Aufgabe des geschäftsführenden Direktors des Instituts übernommen, die auch im vergangenen Jahr einige pandemiebedingte Besonderheiten mit sich brachte.

Im September nahm er als vormaliger Co-Reporter der Working Groups „Judgments“ und „Appeals“ virtuell an einer Podiumsdiskussion von UNIDROIT teil, welche im Anschluss an die 99. Sitzung des Governing Council stattfand und die im Juli vom European Law Institute, im September von UNIDROIT gebilligten **Model European Rules of Civil Procedure** zum Gegenstand hatte. Im Februar sprach er auf einem von Renato Lopes Becho (Brasilianischer Bundesrichter und Professor an der Pontifícia Universidade Católica de São Paulo) koordinierten virtuellen Seminar mit dem Titel **„Cinco anos aplicando os precedentes: do CPC para o processo tributário“**, an dem über 800 Personen teilnahmen, zum Thema „Precedents in Civil Law Jurisdictions: The German Experience“. Ebenfalls im Februar stellte sich die Europäische Universitätsallianz **4EU+** mit ihrem Projekt „From Diversities to Unity Through Coordination – EU-DUC“ in einem virtuellen Workshop zum Thema „Recent Developments in EU Business Transactions Law“ der Öffentlichkeit vor; Christoph Kern vertrat Heidelberg mit einer Präsentation zum Thema „Corporate Restructuring under the new EU Directive on Restructuring and Insolvency“. Der Präsident des brasilianischen Supremo Tribunal Federal Luiz Fux hat Christoph Kern im April zum Mitglied des International Editorial Board der von diesem Gericht neu begründeten Zeitschrift **„Suprema - Revista de Estudos Constitucionais“** ernannt. Gemeinsam mit Francesco Bordiga (Mailand/Bergamo) bewarb sich Christoph Kern erfolgreich um die Möglichkeit zur Durchführung einer deutsch-italienischen Tagung in der **Villa Vigoni**, die nach mehreren Verschiebungen hoffentlich im kommenden Jahr auch tatsächlich stattfinden kann; maßgebliche Unterstützung bei der Bewerbung leisteten von Heidelberger Seite Johannes Kist, von Mailänder Seite Alessandro de Maria.

Auch im vergangenen Jahr fand akademischer Unterricht nur virtuell statt. Fortgesetzt wurde die Tradition eines **deutsch-österreichisch-schweizerisches Seminars** gemeinsam mit Professor Dr. Christian Koller (Universität Wien), das in diesem Jahr das internationale Zwangsvollstreckungsrecht zum Gegenstand hatte. Im Mai unterrichtete Christoph Kern wiederum auf Einladung von Professor Ricardo de Barros Leonel, dieses Jahr im Kurs „Processo Comparado Contemporâneo - Conhecimento e Execução“ der Universidade de São Paulo (USP).

### **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer**

wurde in die Kommission für gute wissenschaftliche Praxis der Hochschule für jüdische Studien berufen.

Außerdem hat Thomas Pfeiffer das **Drittmittelprojekt** „Eufams II - Facilitating Cross-Border Family Life: Towards a Common European Understanding“ abgeschlossen.

Zudem hielt er einige **Vorträge**, so u.a. am 30.10.2020 bei der Abschlusstagung EFFORTS den Vortrag mit dem Titel „Habitual residence“. Beim Symposium „Commercial Court – Justizstandort Deutschland“ hielt er zudem den Einführungsvortrag und nahm bei der Podiumsdiskussion teil. Panelist war er auch bei der Tagung zu einem etwaigen Beitritt der EU Singapore Convention am 07.06.2021.

Des Weiteren erschienen im Berichtszeitraum **Neuauflagen** verschiedener Kommentierungen, insbesondere zu den §§ 362-397 BGB im Prütting/Wegen/Weinreich zum BGB, zu den Artikeln 1-35 der Brüssel-Ia-Verordnung im Prütting/Gehrlein zur ZPO und zur Verbrauchsgüterkauf-RL 1999/44 im Nomos-Kommentar zum BGB. Erschienen ist auch die siebte Auflage des von Thomas Pfeiffer als geschäftsführendem Herausgeber verantworteten Kommentars zum AGB-Recht einschließlich seiner Kommentierungen zu zentralen Vorschriften des AGB-Rechts.

Schließlich hat Thomas Pfeiffer verschiedene **Aufsätze** veröffentlicht, so u.a. „Zur internationalen Aufstellung der deutschen Justiz nach dem Brexit“ (DRiZ 2021, S. 46-49) und „Die Umsetzung der Warenkauf-RL in Deutschland – Beobachtungen zu Sachmängeln und Aktualisierungspflicht (GPR 2021, S. 120-128).

### **Professor Dr. Marc-Philippe Weller**

ist seit Oktober 2019 **Prorektor für Internationales** der Universität Heidelberg.

Anfang 2020 konnte im Rahmen der **Europäischen Universitätsallianz** namens **4EU+** (Sorbonne, Kopenhagen, Mailand, Prag, Warschau und Heidelberg) ein wichtiger Meilenstein erreicht werden: Die Partneruniversitäten gründeten als Basis für ihre weitere Zusammenarbeit einen Verein mit Sitz in Heidelberg. Der Verein wird mit einem umfangreichen Budget ausgestattet, um das Generalsekretariat der Allianz zu finanzieren, das ebenfalls in Heidelberg lokalisiert sein wird. Herr Weller ist Gründungsvorstand und Mitglied des Managing Committees dieser neuen Allianz.

Im Rahmen von 4EU+ sind Christoph Kern, Thomas Pfeiffer und Marc-Philippe Weller an einem standortübergreifenden **Studienprogramm zum Europäischen Kollisionsrecht** beteiligt, das unter der Federführung der Universität Mailand organisiert wird; im Juni

2021 fand diesbezüglich eine **Summer School in Mailand** statt, auf der Herr Weller die Eröffnungsvorlesung zum Thema „Business und Human Rights“ halten durfte.

In seiner Funktion als (auch) für **Legal Compliance** zuständiger Prorektor war Herr Weller im vergangenen Jahr erheblich in die Umsetzung der jeweils aktuellen Corona-Maßnahmen an der Universität Heidelberg eingebunden.

Darüber hinaus amtiert er weiterhin als Präsident der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung (DFJ)**. Pandemiebedingt musste die für September 2020 geplante Jahrestagung in Berlin leider abgesagt werden; stattdessen fanden einige virtuelle Vortragsformate statt.

Im **DFG-Fachkollegium „Rechtswissenschaften“** vertritt Herr Weller (zusammen mit Prof. Dr. Astrid Stadler, Konstanz) für eine weitere Amtsperiode (2020-2023) das „Privatrecht“.

Herr Weller ist überdies **Mitherausgeber** der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (**ZEuP**), des IPR-Bandes des Beck'schen Online Großkommentars (**BeckOGK**) sowie der Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (**ZGR**).

An der **Universität Nancy** hatte Herr Weller im September 2020 auf Einladung von Prof. Dr. Olivier Cachard eine **Gastprofessur im IPR** inne.

Herr Weller fungiert ferner als Vertrauensdozent der **Studienstiftung des Deutschen Volkes** an der Universität Heidelberg und wird im Sommer 2021 eine Sommerakademie der Studienstiftung in Südtirol (St. Johann) zum Thema „Altruismus im Recht“ leiten.

Er ist überdies Mitglied der **DAAD-LL.M.-Auswahlkommission** und Sprecher des Schwerpunktbereichs 8a an der Universität Heidelberg (Internationales Privatrecht).

Dienstags veranstaltet der Lehrstuhl Weller alle zwei Wochen abends ein Kolloquium („**Jour fixe**“), das den Gastwissenschaftlern/innen, Doktoranden/innen und Habilitanden/innen am Institut aber auch ausgewählten auswärtigen Gästen die Möglichkeit eröffnet, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Das Habilitationsverfahren von Herrn **PD Dr. Leonhard Hübner** wurde erfolgreich Anfang 2021 abgeschlossen.

Erfreulicher Weise konnte 2020/2021 Frau **Vanessa Grifo** ein Promotionsstipendium der KAS einwerben. Weiterhin Promotionsstipendiaten/innen waren 2020/2021: **Nina Benz**, Ass. iur. **Franziska Biggel**, **Laura Nasse**, **Lucienne Schlürmann**, **Alix Schulz** (alle Studienstiftung), Ass. iur. **Andreas Betzelt** (KAS), Ass. iur. **Markus Lieberknecht**, **Simon Bahlinger** (sdw) und **Maximilian Leydecker** (Cusanus).



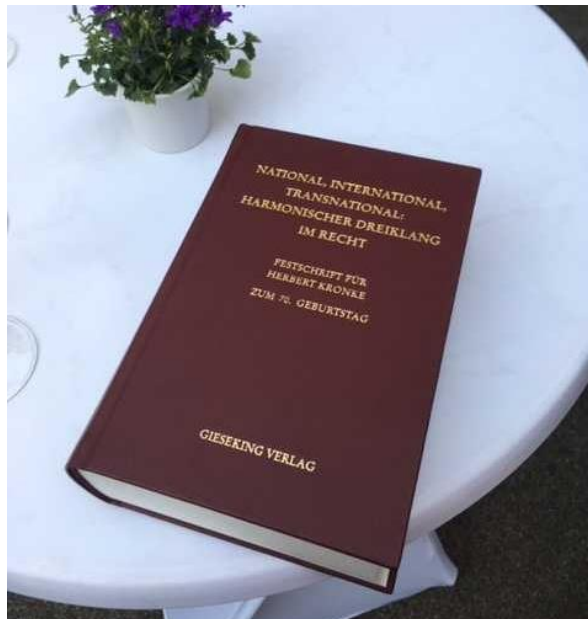
**Professor Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess**

---

**Professor Dr. Dres. h.c. Herbert Kronke**

feierte am 24.07.2020 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand am 25.07.2020 anstelle der geplanten großen Festschriftübergabe, zu der alle Autorinnen und Autoren sowie das Institut eingeladen worden wären eine "Kleinstfeier" nach Corona-Regeln mit neun Anwesenden (und einem Caterer) im Institutshof statt.

Der Titel der Festschrift lautet „National, International, Transnational: Harmonischer Dreiklang im Recht“ (s. Bild rechts).



Die Anwesenden sehen Sie auf folgenden Fotos. Es sind: Herbert Kronke mit Gattin Angela Meloni Kronke, die drei Institutsdirektoren Herr Prof. Jayme, Herr Prof. Dr. Christoph Benicke (Mitherausgeber) und Herr Prof. Dr. Stefan Huber (Mitherausgeber) und Frau Hillmann, seine langjährige Sekretärin.



**Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme, LL.M. (Berkeley)**

Die früher so vielfältige Vortragstätigkeit war pandemiebedingt eingeschränkt. Den letzten öffentlichen Vortrag hielt ich am 17.1.2020 im Kunsthistorischen Museum in Wien

über das Thema: Restitution von Kolonialgut: Narrative Wiedergutmachung und kulturelle Identität im Kunstrecht. Es folgten einige wenige Vorträge per zoom: Heidelberger Kunstrechtstage 2020 (16.10.2020): Die kulturelle Identität von Kulturgütern als Rechtsargument bei Fragen der Restitution und der Ausfuhr von Kunstwerken. Referat in italienischer Sprache mit anschließender Diskussion an der Università dell'Insubria (Como, Varese) in einem Doktorandenseminar (Kunstrecht und Kunstgeschichte) am 24.5.2021 über „Kulturelle und nationale Identität von Kunstwerken im internationalen Kunsthandel, dargestellt an einem jüngsten kanadischen Urteil über das Ausfuhrverbot für ein Bild des französischen Impressionisten Gustave Caillebotte“.

Die Lehrveranstaltungen betrafen das Kunstrecht und das IPR.

#### **Weitere Publikationen**

Eine Auflistung aller Publikationen und Lehrveranstaltungen der institutsangehörigen Professoren findet sich auf der Institutshomepage auf der jeweiligen Personenseite.

#### **PRIVATDOZENTEN UND HABILITANDEN**

##### **PD. Dr. Leonhard Hübner, MJur (Oxford)**

hielt mehrere **Vorträge**, u.a. im Rahmen der Konferenz „Lieferkettengesetz – Made in Germany“ in Berlin zu dem Thema „Geltungsbereich eines Lieferkettengesetzes: Gestaltung einer Eingriffsnorm“ oder beim Forum Junge Gesellschaftsrechtswissenschaft am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht über „Geschlechterdiskriminierung im Gesellschaftsrecht“.

Seine **Habilitationsschrift** mit dem Titel „Unternehmenshaftung für Menschenrechtsverletzungen“ wird im Laufe des Jahres in der Reihe „Ius Privatum“ beim Verlag Mohr Siebeck erscheinen. Die Drucklegung wird mit einer Publikationsbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Im Wintersemester 2020/2021 vertrat Leonhard Hübner einen Lehrstuhl an der Universität Mainz (NF Verse) und im Sommersemester 2021 einen Lehrstuhl an der Universität Osnabrück (NF von Bar).

##### **Dr. Christian Uhlmann, LL.M. (Cornell)**

hat das Amt des Schatzmeisters des Vereins der Freunde und Förderer des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg sowie des EDV-Beauftragten des Instituts übernommen. Er unterrichtete im vergangenen Wintersemester und im laufenden Semester im Rahmen des HeidelPräp! ein Examenstutorium im Zivilrecht.

Neben der tatkräftigen Unterstützung von Prof. Dr. Christoph A. Kern bei zahlreichen Publikationen hat er unter anderem im Rahmen der IPR-Nachwuchstagung 2021 einen Vortrag zum Thema „Politisierung des IPR links und rechts des Atlantiks“ gehalten.

**PD. Dr. Hannes Wais, LL.M. (Cambridge)**

wurde im Sommersemester 2021 habilitiert und vertrat einen Lehrstuhl an der Universität Freiburg (NF Paal).

**Dr. Bettina Rentsch, LL.M. (Michigan)**

ist seit Oktober 2020 Habilitandin und Mitarbeiterin bei Herrn Professor Marc-Philippe Weller. Sie unterrichtete im vergangenen Wintersemester und im laufenden Semester im Rahmen des HeidelPräp ein Examenstutorium Zivilrecht und betreut die vom Institut mitgetragenen Drittmittelprojekte zur EuErbVO (EU-ADAPT) und zum Antisemitismus (BMBF) als stellvertretende Projektkoordinatorin.

**Dr. Sophia Schwemmer**

ist seit Juli 2020 Habilitandin und Mitarbeiterin bei Herrn Professor Marc-Philippe Weller. Sie leitete im vergangenen Wintersemester und im laufenden Semester im Rahmen des HeidelPräp ein Examenstutorium Zivilrecht und hat zusammen mit Professor Marc-Philippe Weller für die Europäische Universitätsallianz 4EU+ (Sorbonne, Kopenhagen, Mailand, Prag, Warschau und Heidelberg) ein Gutachten zur Schaffung eines gemeinsamen Rechtsträgers erstellt sowie die Vereinsgründung betreut.

**HERAUSGEBERSCHAFTEN**

**Professor Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme** und **Professor Dr. Dres. h.c. Herbert Kronke** gaben auch dieses Jahr wieder zusammen mit Professor Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich, Regensburg, Professor Dr. Heinz-Peter Mansel, Köln und Professor Dr. Karsten Thorn, Hamburg, die renommierte Zeitschrift „Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (IPRax)“ heraus.

**PREISE**

**Dr. Stephanie-Marleen Raach, LL.M. (Cambridge)** ist für ihre an der Juristischen Fakultät entstandene und mit der Note summa cum laude bewertete Dissertation mit dem Titel „Herausgabeklagen in internationale Kulturgutleihgaben“ mit dem **Rolf und Lucia Serick-Preis für das Jahr 2019** ausgezeichnet worden.

**Dr. Christian Uhlmann, LL.M. (Cornell)** ist für seine an der Juristischen Fakultät entstandene und mit der Note summa cum laude bewertete Dissertation mit dem Titel „Individualschutz im Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht“ sowohl mit dem **Rolf**

**und Lucia Serick-Preis für das Jahr 2019** als auch dem **Förderpreis der Stiftung Kapitalmarktrecht für den Finanzstandort Deutschland 2020** ausgezeichnet worden.

## **INTERNATIONALE KONTAKTE**

### **PARTNERSCHAFT MIT DER JURISTISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT MONTPELLIER**

Im Rahmen der Partnerschaft der Juristischen Fakultäten der Universität Heidelberg und der Universität Montpellier ist **Herr Professor Dr. Marc-Philippe Weller** der Montpellier-Beauftragte der Juristischen Fakultät.

**Frau Dr. Clara Coursier** war weiterhin für einen von Heidelberg finanzierten **Forschungsaufenthalt** am Institut. Sie ist Absolventin eines Master 2/LL.M. Studienprogramms „Deutsch-französisches Recht“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und hat ihre Doktorarbeit zum Thema *„Vers une réglementation européenne de la rupture conventionnelle du contrat du travail à durée indéterminée“* bei Herrn Professor Dr. Paul-Henri Antonmattei, Faculté de Droit et de Science Politique, Université Montpellier, verteidigt. Frau Dr. Coursier war im Winter- und Sommersemester wieder als Lehrbeauftragte für französisches Zivil- und öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät in Heidelberg tätig.

Im Rahmen des Montpellier-Austausches fand ein **Probepleading** des Heidelberger Teams für den **Willem C. Vis Moot Court** unter der Leitung von **Frau Wiss. Mit. Cecilia De Micheli** und **Frau stud. iur. Carolina Radke** vom Lehrstuhl Professor Weller zusammen mit dem Team aus Montpellier unter der Leitung von **Frau Professorin Dr. Lise Chatain** statt.

Unter der Leitung des Montpellier-Beauftragten, Herrn **Professor Dr. Marc-Philippe Weller**, und der Montpellier-Assistentin, Frau **Dr. Clara Coursier**, fand im Mai ein **Webinar** zum Thema *„Digitalisierung im Spiegel des Rechts – ein deutsch-französischer Vergleich“* statt. Die Veranstaltung wurde mit der Universität Montpellier zusammen mit Herrn **Professor Dr. Pierre Mousseron** und Frau Professor **Dr. Lise Chatain** (Centre du droit de l'entreprise) organisiert. Das Seminar wurde freundlicherweise von der Mapara-Stiftung und ihrem Vorsitzenden **Dr. Klaus Mapara** (Heidelberg-Assistent in Montpellier, 1984/85) sowie von den Universitäten Montpellier und Heidelberg gefördert. Etwa 30 Studierende, Promovierende und Professoren/innen beider Universitäten waren zum Webinar eingeladen. Vorträge aus dem Kreis des Instituts hielten namentlich **Prof. Dr. Thomas Pfeiffer**, **Jun.-Prof. Dr. Linda Kuschel**, **Wiss. Ass. Laura Nasse** und **Prof. Dr. Marc-Philippe Weller**.

Als Fortsetzung des Frühjahrsseminars und anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Heidelberg und Montpellier soll im Oktober in Montpellier ein Treffen in Form einer Konferenz zum deutsch-französischen und europäischen Wirtschaftsrecht stattfinden.

## ERASMUS

Das **ERASMUS**-Programm an der Juristischen Fakultät unter Leitung der Fachkoordinatorin **Frau Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A. und dem langjährigen ERASMUS-Team** erfreut sich weiterhin großer Nachfrage unter den Heidelberger Studierenden. Mit ca. 150 Studierenden aus dem In- und Ausland ist es eines der größten **ERASMUS**-Programme der Universität Heidelberg. Die neue ERASMUS Internetseite für Incoming-Studierende nimmt durch Finanzierung des Prorektors Dr. Marc Philippe Weller und den ERASMUS OS Mitteln am Institut, unter inhaltlicher und technischer Mitwirkung von Frau Ass. Jur. Katharina Richter-Koch und Herrn Ref. jur. Till Menke als auch den ERASMUS Hilfskräften, langsam Gestalt an. Sie soll die Studierenden bei der Vorbereitung und während ihres Studienaufenthalts in Heidelberg unterstützen. Neu bzw. wieder aufgenommen im Programm sind die Kooperationen mit der **Université Jean Moulin Lyon 3**, Frankreich und **Università degli Studi Roma Tre**, Italien und **Universidade do Porto**, Portugal. Im Rahmen der EU 4+ Initiative des Rektorats konnten über das Dezernat Internationale Beziehungen mehr Studierende als bislang an die **Københavns Universitet** nach Dänemark gesandt werden.

## EINFÜHRUNGEN IN AUSLÄNDISCHES RECHT / AUSLÄNDISCHE GÄSTE AM INSTITUT

Herr **Professor Dr. Omaia Elwan** hält regelmäßig im Wintersemester die vertiefende und weiterführende Vorlesung über „Ausgewählte Fragen des Islamischen Rechts der Gegenwart“ und im Sommersemester die Veranstaltung „Einführung in das Islamische Recht“.

Frau **Professor Dr. Necla Akdag Güney**, LL.M. (Heidelberg) hielt im Winter- und Sommersemester die Vorlesung „Einführung in das türkische Recht und seine Rechtssprache – Schwerpunkt Zivilrecht“.

Herr **Dr. Bawar Bammarny**, LL.M. las im Winter- und Sommersemester die „Einführung in das arabische Recht“

Frau **Dr. Clara Coursier**, LL.M. (Erlangen-Nürnberg) war im Winter- und Sommersemester Lehrbeauftragte für die je zweistündigen Veranstaltungen „Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache – Zivilrecht“ und „Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache – öffentliches Recht“.

Herr **Armando Santoni** von der Università degli Studi di Milano war als Lehrbeauftragter für italienisches Recht im Wintersemester für die Veranstaltung „Einführung in das italienische Gesellschaftsrecht“ verantwortlich. Frau **Dr. Valeria Confortini** von der Università degli Studi Roma Tre lehrte im Sommersemester wieder den Kurs „Einführung in das italienische Zivilrecht“.

### **„IPR FÜR EINE BESSERE WELT: VISION – REALITÄT – IRRWEG?“ – DRITTE IPR-NACHWUCHSTAGUNG AM MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR AUSLÄNDISCHES UND INTERNATIONALES PRIVATRECHT IN HAMBURG**

Nach zwei erfolgreichen Tagungen in Bonn und Würzburg hat am 18. und 19. März 2021 die dritte IPR-Nachwuchstagung stattgefunden. Die Tagung wurde federführend von *Dr. Konrad Duden* organisiert und vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg ausgerichtet.

Das bewusst provokant formulierte Thema „IPR für eine bessere Welt: Vision – Realität – Irrweg?“ nahm die gesellschaftliche Bedeutung des IPR und dessen Potential zur Bewirkung gesellschaftlichen Wandels in den Blick. Die verschiedenen Vorträge von Nachwuchswissenschaftler\*innen aus Deutschland, Luxemburg und dem Vereinigten Königreich setzten sich mit den häufig gegenläufigen Erwartungen an ein Rechtsgebiet auseinander, das einerseits neutral sein soll, von dem sich andererseits aber auch viele die Verwirklichung politischer und gesellschaftlicher Ziele wünschen.

Als Eröffnungsrednerin konnte das Team die ehemalige Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte *Prof. Dr. Angelika Nußberger* gewinnen. An der abschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich außerdem *Dr. Roxana Banu* (Queen Mary University of London), *Hans van Loon* (ehemaliger Generalsekretär der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht) und *Prof. Dr. Ralf Michaels* (Direktor des Hamburger Max-Planck-Instituts).

Teil des Organisationsteams war unter anderem *Alix Schulz*, die am Heidelberger Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht bei *Prof. Dr. Marc-Philippe Weller* promoviert. Darüber hinaus wurde das Heidelberger Institut würdig von *Dr. Christian Uhlmann* vertreten, der Habilitand am Lehrstuhl von *Prof. Dr. Christoph A. Kern* ist und einen interessanten Vortrag zur „Politisierung des IPR links und rechts des Atlantiks“ gehalten hat.

Die IPR-Nachwuchstagungen bieten Nachwuchswissenschaftler\*innen ein eigenes Diskussionsforum und ermöglichen einen persönlichen Austausch über Länder- und Universitätsgrenzen hinweg. Die nächste IPR-Nachwuchstagung wird 2023 in Wien stattfinden. Dort wird *Dr. Bettina Rentsch* das Heidelberger Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht als Mitglied des Organisationsteams vertreten.

Weitere Informationen zur Tagung und Videos des Eröffnungsvortrages und der Podiumsdiskussion finden sich unter <https://www.mpipriv.de/ipr-nachwuchstagung>.

## **HEIDELBERG CENTER FOR INTERNATIONAL DISPUTE RESOLUTION**

### **LEHRVERANSTALTUNGEN**

Veranstaltung „**Das Recht der internationalen Streitbeilegung im Privatrecht**“

Im Mai 2021 Nachruf zu Dr. Peter Heckel, LL.M. aus Frankfurt am Main

Wir bedauern sehr den Tod des langjährigen Referenten, Herrn Dr. Peter Heckel, LL.M. Herr Dr. Heckel hat zwölf Jahre den den „Interaktiven Workshop - Fallbeispiel“ gehalten. Er hat von Anbeginn der Veranstaltung im Sommersemester 2007 mit großem Engagement die Veranstaltung mitgestaltet. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Wir freuen uns, dass Herr Dr. Carsten van de Sande, LL.M. ein Kollege aus der Kanzlei in Frankfurt freundlicherweise Herrn Dr. Heckel vertritt.

Im Sommersemester 2021 fand unter Leitung von **Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** und **Frau Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.** erneut die Veranstaltung „**Das Recht der internationalen Streitbeilegung im Privatrecht**“ unter der freundlichen Mitwirkung zahlreicher renommierter Praktiker statt. Mittels der zweistündigen wöchentlichen Vorlesung wird den Studierenden eine Einführung in das Recht der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie ein Überblick über die internationalen Besonderheiten und die Verknüpfung mit alternativen Streitbeilegungsmethoden gegeben. Die Studierenden konnten hierbei einen Schlüsselqualifikationsschein erwerben.

Es referierten den Veranstaltern Herr Dr. Fabian von Schlabrendorff, M.A. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Harry Nettelau und Herr Patrick Gerardy aus Köln, Herr Dr. Rolf Winkler, LL.M. aus Stuttgart, Herr Dr. Axel Reeg aus Mannheim, Herr Prof. Dr. Christian Duve, M.P.A. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Stephan Wilske, Maître en Droit, LL.M. aus Stuttgart, Herr Professor Dr. Burkhard Hess aus Luxemburg, Frau Tanja Pfitzner, LL.M. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Carsten van de Sande, LL.M. aus Frankfurt a.M., Frau Dr. Patricia Nacimiento aus Frankfurt a.M., sowie Herr Dr. Reinmar Wolff aus Marburg. Die Betreuung der diesjährigen Veranstaltung übernahm Frau stud. iur. **Maren Vogel**, Hilfskraft am Lehrstuhl Professor Pfeiffer.

Die Veranstaltung „**Kommunikation/Vertragsgestaltung/Streitbeilegung**“ von **Frau Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.** zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation ist bei in- und ausländischen Teilnehmern sehr gefragt. Ausgehend von den psychologischen Grundlagen der Kommunikation lernten die Studierende die verschiedenen Aspekte,



Theorien und Techniken der Vertragsgestaltung und der Streitbeilegung an Hand von Beispielen und durch Interventionen von Praktikern näher kennen. Jeder Teilnehmer beteiligte sich mit einem Referat.

### **WILLEM C. VIS MOOT COURT**

Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist der größte und international renommierteste Studentenwettbewerb auf dem Gebiet des Zivilrechts. Das Team der Universität Heidelberg, das am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht betreut wird, nahm dieses Jahr wieder am Wettbewerb in Wien und am Schwesterwettbewerb in Hongkong teil. Beide Wettbewerbe fanden aufgrund der besonderen Umstände online statt.

Das Heidelberger Team konnte trotz der besonderen Umstände wie gewohnt im Institut die Schriftsätze erarbeiten und sich auf die mündlichen Verhandlungen vorbereiten. Die Teilnahme selbst erfolgte dann digital und räumlich voneinander getrennt. Die Ergebnisse zeigen, dass dem Team dies auch in diesem Jahr gut gelungen ist.

Bei dem Wettbewerb in Hong Kong wurden sowohl der Heidelberger **Klägerschriftsatz** als auch der Heidelberger **Beklagenschriftsatz** mit einer **Honorable Mention** ausgezeichnet. Somit gehörten die beiden Schriftsätze jeweils zu den besten unter den insgesamt 147 eingereichten Schriftsätzen.

In dem Wiener Wettbewerb konnte das Heidelberger Team in die Round of 32 einziehen, in der es sich dem späteren Finalisten und Zweitplatzierten, dem Team der Singapore Management University, geschlagen geben musste. Herr Vincent Hoppmann wurde mit einer **Honorable Mention** in der Kategorie Best Individual Oralist geehrt. Zudem wurde auch der **Heidelberger Beklagenschriftsatz** mit einer **Honorable Mention** ausgezeichnet.

Das Heidelberger Vis Moot Team bestand aus Carl Fromholzer, Vincent Hoppmann, Martin Schulz und Magdalena Söllner. Betreut wurde es von Frau Wiss. Mit. Cecilia De Micheli und Frau stud. iur. Carolina Radke (beide Lehrstuhl Professor Weller).

Die Vorbereitungen auf den Wettbewerb fanden in diesem Jahr ausschließlich virtuell in Form von Pre-Moots, also Probeverhandlungen, mit internationalen Teams aus Montpellier, Paris, London, Mailand, Budapest, Prag, Bukarest, Moskau, Teheran, Melbourne, Bangalore, Peking, Hong Kong, New York, Pennsylvania und Porto Alegre (Brasilien) statt. Außerdem nahmen die Teammitglieder und Betreuerinnen an virtuellen Kanzleipleadings teil. Aufgrund der besonderen Umstände konnte leider kein Heidelberger Pre-Moot veranstaltet werden.

An dieser Stelle möchte das Heidelberger Team nochmals dem gesamten Institut und allen ehemaligen Teilnehmern, sowie den Sponsoren Ashurst, Clifford Chance, Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg e.V., Gibson Dunn, Haver & Mailänder Rechtsanwälte, Hengeler Müller, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Linklaters LLP, Melchers Rechtsanwälte, Noerr LLP, Oppenländer, Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan LLP, Rittershaus, Schilling Zutt & Anschütz, Wach und Meckes, Weil, Gotshal & Manges LLP, Wendelstein Rechtsanwälte sowie WilmerHale für ihre finanzielle und inhaltliche Unterstützung danken.